

Fast 400 Arbeitsplätze mehr

VILLMERGEN Gemäss der im Jahr 2005 durchgeführten Betriebszählung hat sich die Zahl der Arbeitsplätze in Villmergen innert vier Jahren um knapp 400 erhöht. 2001 arbeiteten 2431 Personen in Villmergen, 2005 waren es 2814 Personen. Im Gegensatz dazu ging die Zahl der Arbeitsstätten/Betriebe in Villmergen zwischen 2001 und 2005 leicht zurück, und zwar von 280 auf 269. Von den 269 Betrieben gehören 29 zu Sektor 1 (Land- und Forstwirtschaft), 73 zu Sektor 2 (Industrie/Gewerbe) sowie 167 zu Sektor 3 (Dienstleistungen). (az)

RUDOLFSTETTEN Sekretariat der Schule täglich besetzt

Weil der Pendenzenberg immer grösser wurde, ist das Arbeitspensum auf dem Schulsekretariat Rudolfstetten vergrössert worden. Auf Antrag der Schulpflege stimmte der Gemeinderat dem Ausbau zu. Neu ist das Schulsekretariat nun jeden Morgen von 7.45 bis 11.45 Uhr besetzt. (az)

IM BLICKPUNKT

JUBILÄUMSGESCHENK AUF GROSSLEINWAND



TONI WIDMER

Kaum ein Geheimnis ist in der Xaver Meyer AG in den vergangenen 100 Jahren wohl besser gehütet worden als jene Überraschung, welche die Belegschaft der Firmenleitung zum offiziellen Jubiläumsabend in der Villmerger Mehrzweckhalle präsentierte. «Licht aus, Film an», befahl Regisseur und Drehbuchautor Theo Hagenbuch, und auf der Grossleinwand begann in einer meisterhaften Inszenierung die Firmengeschichte der Xaver Meyer AG abzulaufen. In Originalkostüme von vorgestern gekleidete Mitarbeiter von heute zeigten mit Pickel, Schaufel und Kelle vorerst ertümlisches Maurer-Handwerk und zeigten dann in verschiedenen Schritten die technische Entwicklung auf, welche dieses Gewerbe in den vergangenen hundert Jahren gemacht hat. Das Ganze verpackt in witzige Handlungen, mit denen gleichzeitig verschiedene Reminiszenzen aus der Firmengeschichte aufgearbeitet wurden, welche sich auch künftige Handwerker-Generationen immer wieder erzählen werden. Die Jubiläumsgäste lachten Tränen, und die Geschäftsleitung, die von den wochenlangen und aufwändigen Dreharbeiten nichts mitbekommen hatte, war von dieser ebenso spannenden wie humorvollen Dokumentation schlichtweg überwältigt.

Der Betriebsausflug für Belegschaft mit Partnerinnen und Partnern vom vergangenen Freitag, welcher in den bereits erwähnten Jubiläumsabend mündete, krönte eine eigentliche Veranstaltungsreihe zum 100. Geburtstag der Xaver Meyer AG. Mit Jassmeisterschaft, Osterüberraschung, Jubiläums-Sweatshirt und -Hemd, Grillkurs, Reusstalfahrt und Getränkeaktionen dankte das Unternehmen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz. Teilhaben am Jubiläumsjahr konnte mit der Einweihung von drei durch die Firma renovierten Grillplätzen sowie einem Tag der offenen Baustelle zweimal auch die Öffentlichkeit. Intern wird der Geburtstag noch bis zum Jahresende gefeiert. Bowlingabend, Kadermorgen, Samichlausüberaschung und Weihnachtshock stehen noch bevor.



Spuren einer 100-jährigen Firmengeschichte: Bach-Bruggli im Himmelrych (1908), Bau de

100 Jahre Firmen-

VILLMERGEN In der Xaver Meyer AG hat mit drei Urenkeln

TONI WIDMER

Die Xaver Meyer AG, Villmergen, feiert den 100. Geburtstag. In der Firma, die 1907 von Xaver Meyer gegründet worden ist, hat mit seinen Urenkeln Peter, André und Alex bereits die vierte Generation Verantwortung übernommen. In den Bereichen Bauunternehmung, Architekturbüro und Kunststein-Produktion werden über 100 Mitarbeitende beschäftigt.

Das Bachbruggli im Villmerger Himmelrych und die Überbauung Dorfplatz, die Dambach-Silos im Ortskern und die Getreidespeicher in der Trifoore, der Coop-Baumarkt und das Gebinde-Logistik-Center (GLC) im Industriegebiet, der Wohnpark Herrliberg und die anspruchsvolle Aussenrenovation der unter Denkmalschutz stehenden Ballyfabrik im Ballygebiet, die Wohnüberbauung der EMS-Pensionskasse in Dottikon, das neue Feuerwehrmagazin in

Hägglingen, unzählige Ein- und Mehrfamilienhäuser in verschiedenen Gemeinden des Freiamts – die Xaver Meyer AG, Villmergen, hat im Laufe der vergangenen 100 Jahre in der Region Spuren hinterlassen.

VIERTE GENERATION AM WERK

Ihre gute Verfassung wird es der Jubilarin erlauben, das auch weiterhin zu tun. Die Weichen sind entsprechend gestellt. Mit Peter, André und Alex Meyer wird die unternehmerische Verantwortung bereits in der vierten Generation mitgetragen. Die drei Urenkeln des Firmengründers Xaver Meyer haben per 1. Januar 2006 die Aktien von ihrem Vater Peter übernommen. Peter Meyer-Sorg hatte 1973 zusammen mit Paul Meyer-Breitenstein die Leitung der Firma in der dritten Generation angetreten. Die beiden Brüder teilen sich nach wie vor die Hauptverantwortung für das Unternehmen: Peter Meyer präsidiert den Verwaltungs-

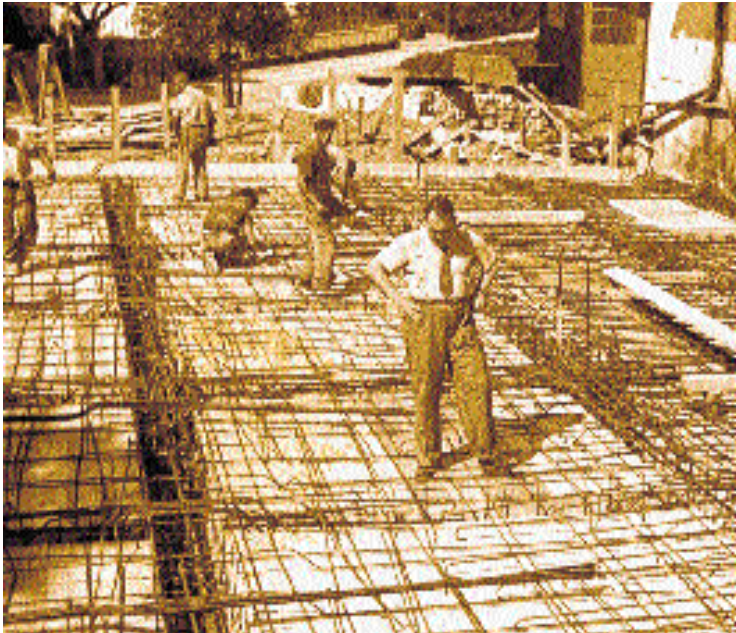
SARMENSTORF Wahlrunde mit zwei Kandidaten

Für die beiden Ersatzwahlen vom 21. Oktober in Sarmenstorf haben sich zwei Personen fristgerecht angemeldet. Für den Gemeinderat kandidiert Bruno Winkler, Jahrgang 1962, von der CVP. Als neues Mitglied der Schulpflege bewirbt sich Roland Wenger, Jahrgang 1961, von der FDP. (az)



Kleingemeinde hat zugelegt

UEZWIL Die kleine Bremgarter Bezirksgemeinde Uezwil, die vor knapp einem Jahr ihr 700-jähriges Bestehen feierte (Bild), ist gewachsen. Per 30. Juni 2007 wohnten 379 Leute im Freiämter Dorf. Zu Beginn des Jahres 2007 waren 360 Personen in der Kleingemeinde wohnhaft, macht demnach ein Wachstum von immerhin 5 Prozent. Die Männer sind in Uezwil knapp in der Mehrheit, sie stellen 193 Vertreter gegenüber 186 Vertreterinnen. 347 Dorfbewohner sind Schweizer, 32 Ausländer. (az)



ladetrakts der C. Dambach AG (1943), im Entstehen begriffene Einfamilienhäuser am Laustampfweg (80er-Jahre).



FOTOS: ARCHIV XAVER MEYER AG

und zugleich Familiengeschichte

des Firmengründers bereits die vierte Generation Verantwortung in der Geschäftsleitung übernommen.

rat, Paul Meyer steht der Geschäftsleitung vor.

Die Xaver Meyer AG beschäftigt heute über 100 Mitarbeitende in den Geschäftsbereichen Bauunternehmung (65), Architekturbüro/Generalunternehmung (26) sowie Element- und Kunststeinfabrikation (15). Die Auftragslage ist gut, die Zukunft wird von Paul Meyer vorsichtig positiv beurteilt: «Der Zenit im Wohnungsbau ist sicher überschritten. Für uns gilt es daher, auf künftige Entwicklungen in unserer Branche rasch reagieren zu können.» Meyer ist überzeugt, dass die Firma dafür gerüstet ist: «Wir sind seit Jahren in verschiedenen Bereichen tätig, und die Belegschaft besteht zum überwiegenden Teil aus langjährigen Angestellten, davon sind sehr viele Allrounder. Das macht uns flexibel und eröffnet uns ein breites Spektrum möglicher Aufträge.»

Die Abstützung auf mehrere Geschäftsbereiche hat im Unterneh-

men Tradition. Firmengründer Xaver Meyer diversifizierte bereits Mitte der 20er-Jahre in die Kunststein-Produktion und betrieb ab 1928 zusätzlich eine Schreinerei.

BREITE ABSTÜTZUNG HAT TRADITION

1935 – knapp 30 Jahre nach der Gründung – trat mit den Zwillingbrüdern Xaver und Peter die zweite Generation in die bisherige Einzel-firma ein, welche nun in eine Familien-Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Nur vier Jahre später starb der bis dahin als Geschäftsführer aktive Firmengründer, die Leitung des Unternehmens übernahm nun Peter Meyer-Fischbach. Zusammen mit seiner Gattin Lisa, die ihn im administrativen Bereich unterstützte, baute er die Firma in den Boom-Jahren nach dem Kriegsende kontinuierlich aus. Die neuen und rationelleren Baumethoden machten grosse Investitionen in Baumaschinen, Lastwagen und Gerätschaft-

ten notwendig. Dazu ein Zitat aus der Firmenchronik: «Seiner Stärken und Grenzen bewusst, suchte Peter Meyer nicht Wachstum und Umsatz um jeden Preis. Ein für ihn klar überschaubarer Betrieb, Qualität und Finanzierung weitgehend aus eigenen Mitteln, schienen ihm das richtige Konzept für das Erreichen seines Unternehmensziels zu sein: Seriosität und Stabilität.» Peter Meyer-Fischbach dürfe denn auch für sich in Anspruch nehmen, die Firma konsolidiert und die besten Voraussetzungen für deren Weiterbestand geschaffen zu haben.

1960 wurde die Schreinerei vom Baugeschäft getrennt und von Xaver Meyer weitergeführt. Peter Meyer übernahm die alleinige Verantwortung für die Xaver Meyer AG und übertrug diese 1973 an seine Söhne Peter und Paul. «Als mein Bruder und ich die Firma übernehmen durften, wurden wir Besitzer einer lokal und regional gut eingeführten und

finanziell gesunden Firma. Unser gemeinsames Ziel war es, die Firma im Sinne unseres Vaters weiterzuentwickeln und den Leitsatz zu verinnerlichen: «Gute Arbeit in bester Qualität zu einem fairen Preis», blickt Paul Meyer in der Hauszeitschrift zurück.

Mit der einsetzenden Rezession blies der dritten Generation bald ein rauher Wind entgegen: «Es gelang, diese Jahre einigermaßen unbeschadet zu überstehen. Wir durften dabei auf den Einsatz und die Erfahrung langjähriger Mitarbeiter zählen, welche uns in allen Teilen unterstützten und mit ihrer Einstellung zur Arbeit und ihrem Bekenntnis zur Firma wertvolle Schützenhilfe leisteten», schreibt Paul Meyer in der Hauszeitschrift weiter und gibt damit ein Erfolgsgeheimnis der Firma preis. Die Xaver Meyer AG gilt nach wie vor nicht nur als zuverlässiger Geschäftspartner, sondern ebenso als verlässlicher Arbeitgeber.